

vom Stein/Rothe/Schlegel  
Gesundheitsmanagement und Krankheit im Arbeitsverhältnis



# Gesundheitsmanagement und Krankheit im Arbeitsverhältnis

**Handbuch**

Herausgegeben von

**Dr. Jürgen vom Stein**

Präsident des Landesarbeitsgerichts Köln

**Isabel Rothe**

Präsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

**Prof. Dr. Rainer Schlegel**

Präsident des Bundessozialgerichts a. D.,  
Honorarprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen

3. Auflage 2025



Zitiervorschlag:  
SRS Gesundheitsmanagement/Bearbeiter § ... Rn. ...

**beck.de**

ISBN 978 3 406 81098 5

© 2025 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
info@beck.de

Druck/Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH,  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen  
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig  
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort der Herausgeber

Die Themen des Praxishandbuchs, die von Rechtsfragen bei Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsschutz, betrieblichem Eingliederungsmanagement über Datenschutz und Kündigung bis zur Gesundheitsprävention reichen, haben sich in der betrieblichen Praxis seit dem Erscheinen der 2. Auflage im Jahr 2021 sehr dynamisch weiterentwickelt und an Bedeutung gewonnen. Begleitet wird die Entwicklung durch vielfältige neue Rechtsprechung und gesetzliche Regelungen, die die Praxis vor Herausforderungen stellen. Es ist das Anliegen der 3. Auflage, allen im Bereich des Personal- und Gesundheitsmanagements, der Rechtsberatung und in den Interessenvertretungen Tätigen ein verlässlicher Ratgeber auf aktuellem Stand zu sein. Für die Neuauflage wurden die Kapitel sorgfältig durchgesehen, soweit erforderlich überarbeitet und aktualisiert. Neu aufgenommen wurden die aktuell immer wichtiger werdenden Themen „Arbeitsschutz im Klimawandel (§ 14)“ und „Mobile Arbeit (§ 22)“. Auch die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie werden in einem Beitrag (§ 23 E) verarbeitet, um Vorbereitungen für nicht auszuschließende neue Pandemiesituationen zu ermöglichen. Die weiter fortschreitende Verrechtlichung des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat Veranlassung gegeben, den Beitrag in das Kapitel 4 (rechtlicher Kontext von Erkrankungen) als § 26 zu übernehmen.

Verlag und Herausgeber freuen sich, dass mit Prof. Clemens Höpfer (Universität Köln) und Prof. Stefan Greiner (Universität Bonn) zwei exzellente Wissenschaftler zum Autorenteam dazugestoßen sind. Außerdem konnten mit Dr. Nils Backhaus (BAuA), Dr. Stefan Bauer (BAuA), Dr. Peter Biniok (BAuA), Monika Büning (BAuA), Dr. Nadja Dörflinger (BAuA), Dr. Lars Esmann (Berlin), Dr. Holger Grote (LAG Hamburg), Dr. Carolyn Kästner (BAuA), Dr. Adelheid Niesert (BAuA), Dr. Erik Romanus (BAuA), Dr. Julia Sasse (BMAS), Leonhard Schnurbusch (Universität Köln), Dr. Patricia Tegtmeier (BAuA) und Suna Yalcin (München) weitere fachlich ausgewiesenen Autoren gewonnen werden. Den Nutzern steht das Werk wie gewohnt in den Online-Portalen (Beck- Personalportal und Beck-Online) und als Printausgabe zur Verfügung.

Für engagierte Unterstützung und kompetente Betreuung der Beiträge danken wir dem Lektorat, Frau Rechtsanwältin Elena Boettcher sowie Frau Claudia Schöberl, M. A.

Köln/Berlin/Kassel im Februar 2025

Jürgen vom Stein

Isabel Rothe

Rainer Schlegel



## Die Autorinnen und Autoren des Handbuchs

- Prof. Dr. Thomas Alexander    Leiter des Fachbereichs Produkte und Arbeitssysteme, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Nils Backhaus    .....    Leiter der Gruppe „Arbeitszeit und Flexibilisierung“, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Stefan Bauer    .....    Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. David Beck    .....    Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Beate Beermann    .....    Direktorin und Professorin, Leiterin des Fachbereichs Grundsatzfragen und Programme, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Peter Biniok    .....    Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Sandro Blanke    .....    Oberregierungsrat, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- Monika Büning    .....    Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Hermann Burr, Ph.D.    .....    Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Gruppe „Psychische Belastung und Mentale Gesundheit“, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Kersten Bux    .....    Leiter des Sachgebietes Arbeitsstätten, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Nadja Dörflinger    .....    Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Markus Eitzer    .....    Oberverwaltungsrat, Stadt Mannheim, Lehrbeauftragter für Gesundheitsrecht an der DHBW Mannheim
- Dr. Lars Esmann    .....    Arzt, Facharzt für Innere Medizin, Berlin
- Dr. Maren Formazin    .....    Wissenschaftliche Direktorin, Leiterin Gruppe „Medizinischer Arbeitsschutz, Berufskrankheiten“, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Gabriele Freude †    .....    Wissenschaftliche Direktorin, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Oliver Fröhlich    .....    Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Köln
- Stephan Gabriel    .....    Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Prof. Dr. Stefan Greiner    .....    Institut für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit, Universität Bonn
- Dr. Holger Grote    .....    Vors. Richter am LAG Hamburg
- Dr. Georg Hilpert    .....    Regierungsdirektor, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- Prof. Dr. Clemens Höpfner    .....    Geschäftsführender Direktor des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Universität zu Köln
- PD Dr. habil. Udo Jäckel    .....    Leiter des Bereichs „Biostoffe, Biozide“, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Prof. Dr. Jacob Jousen    .....    Professor an der Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Arbeitsrecht und Sozialrecht
- Dr. Carolyn Kästner    .....    Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Thomas Keck    .....    Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen
- Marlies Kittelmann    .....    Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

## Die Autorinnen und Autoren des Handbuchs

---

- Dr. Helmut Klein ..... Ministerialrat a. D., Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- Dr. Steffen Krieger ..... Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Düsseldorf
- Dr. Peter Kujath ..... Regierungsdirektor, Leiter der Gruppe „Gesundheitsüberwachung, Biomonitoring“, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Bettina Lindemann ..... Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
- Dr. Marko Matthes,  
LL. M. oec. .... Vors. Richter am Finanzgericht, Köln
- Inga Mühlenbrock ..... Technische Universität Dortmund
- Prof. Dr. Helmut Nause .... Präsident des Landesarbeitsgerichts Hamburg i. R., Ehrenpräsident des Deutschen Arbeitsgerichtsverbandes e. V., Honorarprofessor an der Leuphana Universität Lüneburg
- Dr. Adelheid Niesert ..... Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Prof. Dr. Ralf Pieper ..... Professor an der Bergischen Universität Wuppertal, Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik, Fachgebiet Sicherheits- und Qualitätsrecht
- Dr. Rüdiger Pipke ..... Direktor und Professor a. D., ehemaliger Leiter des Fachbereichs Gefahrstoffe und Biologische Arbeitsstoffe, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Prof. Dr. Andreas Pitz ..... Direktor des Instituts für Gesundheits- und Life Science-Recht, Hochschule Mannheim
- Prof. Dr. Beate Pogge ..... Rechtsanwältin, München, Professorin an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management, München
- Dr. Götz Richter ..... Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- Dr. Erik Romanus ..... Technischer Regierungsdirektor, Leiter der Gruppe Physikalische Faktoren, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dipl. Psych. Isabel Rothe ... Präsidentin und Professorin, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Julia Sasse ..... Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Prof. Dr. Bernd Schiefer .... Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Düsseldorf, Geschäftsführer unternehmer nrw, Professor für Arbeitsrecht an der Hochschule Fresenius in Köln
- Prof. Dr. Rainer Schlegel ... Präsident des Bundessozialgerichts a. D., Honorarprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen
- Leonhard Schnurbusch ..... Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Universität zu Köln
- Prof. Dr. Jens M. Schubert .. BTU Cottbus-Senftenberg, Fachgebietsleiter Lehrstuhl Recht der Sozialen Arbeit
- Dr. Katja Schuller ..... Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Prof. Dr. Martin Schütte .... Universität Kassel, Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement
- Sabine Sommer ..... Wissenschaftliche Direktorin, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Ralf Steffan ..... Rechtsanwalt, Köln
- Dr. Jürgen vom Stein ..... Präsident des Landesarbeitsgerichts Köln
- Dr. Patricia Tegtmeier ..... Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Dr. Werner Tilling ..... Audi AG, Leiter Gesundheitsschutz, Audi Werk Neckarsulm

## Die Autorinnen und Autoren des Handbuchs

---

Dr. Stefan Voß .....	Wissenschaftlicher Direktor, Leiter der Gruppe Arbeitsstätten, Maschinen- und Betriebssicherheit, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
Sabine Winterstein .....	Betriebliches Gesundheitsmanagement, DAK-Gesundheit
Wiebke Wrage .....	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachgruppe „Evidenzbasierte Arbeitsmedizin, Betriebliches Gesundheitsmanagement“, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
Suna Yalcin .....	Syndikusrechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht, München



## Im Einzelnen haben bearbeitet

(Die fett gedruckten Ziffern bezeichnen die Kapitel)

Prof. Dr. Thomas Alexander	<b>2 § 14 A.</b>	Arbeits- und Gesundheitsschutz in Zeiten des Klimawandels (mit Dr. E. Romanus)
	<b>2 § 14 G.</b>	Fazit und Ausblick (mit Dr. E. Romanus)
Dr. Nils Backhaus	<b>3 § 21.</b>	Arbeitszeitgestaltung
	<b>3 § 22.</b>	Mobile Arbeit (mit Dr. P. Tegtmeier)
Dr. Stefan Bauer	<b>2 § 14 C.</b>	Arbeitsschutzakteure im Kontext des Klimawandels (mit Dr. K. Bux)
	<b>2 § 14 E.</b>	Belastung durch natürliche UV-Strahlung bei Außenbeschäftigung
Dr. David Beck	<b>3 § 20 B. II.</b>	Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung (mit Dr. K. Schuller)
Dr. Beate Beermann	<b>3 § 18.</b>	Wandel der Arbeit (mit I. Rothe)
Dr. Peter Biniok	<b>2 § 8 C.</b>	Aufgaben von Bund und Ländern
Dr. Sandro Blanke	<b>2 § 13.</b>	Arbeitszeitschutz
	<b>2 § 16.</b>	Kinder- und Jugendschutz
Monika Büning	<b>2 § 8 A.</b>	Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (mit S. Sommer)
Ph.D. Hermann Burr	<b>3 § 19 A.</b>	Zusammenhänge von Arbeit, Gesundheit und Erwerbsteilhabe bei älteren Beschäftigten (mit Dr. M. Formazin)
Dr. Kersten Bux	<b>2 § 11 A.</b>	Arbeitsplatzgestaltung: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) einschließlich Barrierefreiheit und Bildschirmarbeitsplätze
	<b>2 § 14 C.</b>	Arbeitsschutzakteure im Kontext des Klimawandels (mit Dr. S. Bauer)
	<b>2 § 14 D.</b>	Sommerliche Hitze – Auswirkungen für Innenräume und Arbeitsplätze im Freien
Dr. Nadja Dörflinger	<b>2 § 14 B.</b>	Auswirkungen des Klimawandels auf die Arbeitswelt
Markus Eitzer	<b>4 § 26 B.</b>	BEM: Sozialversicherungsrechtliche Förderung
Dr. Lars Esmann	<b>3 § 23 E. II. 4.</b>	Regelanpassung an das veränderte Infektionsgeschehen, Überleitung in die SARS-CoV-2-Handlungsanleitung (mit PD Dr. U. Jäckel)
Dr. Maren Formazin	<b>3 § 19 A.</b>	Zusammenhänge von Arbeit, Gesundheit und Erwerbsteilhabe bei älteren Beschäftigten (mit Ph. D. H. Burr)
Dr. Gabriele Freude †	<b>3 § 20 B. III.</b>	Arbeit und kognitive Leistungsfähigkeit
Dr. Oliver Fröhlich	<b>2 § 17.</b>	Aufgaben, Beteiligungsrechte der Betriebs-/Personalräte (Arbeits- und Gesundheitsschutz)
	<b>4 § 31.</b>	Aufgaben, Beteiligungsrechte der Betriebs-/Personalräte im Krankheitsfall
Stephan Gabriel	<b>2 § 11 H.</b>	Arbeitsschutz bei Bauarbeiten planen und koordinieren: BaustellV
Prof. Dr. Stefan Greiner	<b>4 § 24.</b>	Arbeitsunfähigkeit und Behinderung infolge Krankheit
	<b>4 § 27.</b>	Leidens- und behinderungsgerechte Beschäftigung
Dr. Holger Grote	<b>5 § 33.</b>	Außerordentliche Kündigung
	<b>5 § 34.</b>	Besonderer Kündigungsschutz
	<b>5 § 37.</b>	Exkurs: Aufhebungsvertrag
Dr. Georg Hilpert	<b>2 § 11 E.</b>	Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV)

## Im Einzelnen haben bearbeitet

---

	2 § 11 F.	Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch Lärm und Vibrationen (LärmVibrationsArbSchV)
	2 § 11 G.	Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch elektromagnetische Felder (EMFV)
Prof. Dr. Clemens Höpfer	3 § 19 C.	Demografietarifverträge (mit L. Schnurbusch)
PD Dr. habil. Udo Jäckel	3 § 23 E. I. 3.	Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Biostoffen
	3 § 23 E. I. 4.	Schnittstelle Arbeitsschutz – Bevölkerungsschutz
	3 § 23 E. I. 5.	Pandemieplan und Rolle des Arbeitgebers
	3 § 23 E. II. 4.	Regelanpassung an das veränderte Infektionsgeschehen, Überleitung in die SARS-CoV-2-Handlungsanleitung (mit Dr. L. Esmann)
	3 § 23 E. VI. 1.	Offene Forschungsfragen an der Schnittstelle zum Infektionsschutz (mit Dr. S. Voß)
Prof. Dr. Jacob Jousen	4 § 26 G.	BEM und Datenschutz
	4 § 30.	Arbeitsunfähigkeit und Datenschutz
Dr. Carolyn Kästner	2 § 14 F.	Gefährdung durch Vektor-übertragene Infektionskrankheiten
Thomas Keck	4 § 26 F. I.	Durchführung des BEM in der unternehmerischen Praxis
Marlies Kittelmann	3 § 20 A.	Gefährdungsbeurteilung, Vorgehensweise und Methoden
Dr. Helmut Klein	2 § 11 B.	Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
Dr. Steffen Krieger	1 § 1.	Stellenausschreibung
	1 § 2.	Fragerecht des Arbeitgebers
	1 § 3.	Offenbarungspflichten des Bewerbers
	1 § 4.	Untersuchungen
	1 § 5.	Informationsbeschaffung bei Dritten/Internetrecherchen
	1 § 6.	Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
	1 § 7.	Formulierungshilfen
	3 § 23 E. IV.	Arbeits- und arbeitsschutzrechtliche Fragestellungen in einer Pandemie
Dr. Peter Kujath	3 § 23 E. V.	Besonders schutzbedürftige Personen
Bettina Lindemann	2 § 8 B.	Aufgaben der Berufsgenossenschaften
Dr. Marko Matthes, LL. M. oec.	3 § 23 D.	Steuerrechtliche Aspekte betrieblicher Gesundheitsförderung
Inga Mühlenbrock	3 § 19 B.	Altersgerechte Arbeitsgestaltung (mit Dr. G. Richter)
Prof. Dr. Helmut Nause	5 § 36.	Kündigungsschutzprozess
Dr. Adelheid Niesert	2 § 11 C.	Stäube – Gase – Dämpfe – Gefahrstoffe am Arbeitsplatz: GefStoffV
Prof. Dr. Ralf Pieper	2 § 9.	Grundlagen des betrieblichen Arbeitsschutzes nach dem ArbSchG
	2 § 10.	Grundlagen der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes nach dem ASiG
	2 § 11 I.	Manuelle Handhabung von Lasten bei der Arbeit: LasthandhabV
	2 § 11 J.	Arbeitsmedizinische Prävention und Vorsorge (Arb-MedVV)
	2 § 11 K.	Persönliche Schutzausrüstung: PSA-BV
	2 § 12.	Inhalt der DGUV Vorschrift 2
	3 § 20 C.	Gefährdungsbeurteilung bei physischen Belastungen
	3 § 23 B.	Arbeitsschutzmanagement
Dr. Rüdiger Pipke	3 § 23 E. I. 1.	Biostoffe als Auslöser von Pandemien
	3 § 23 E. I. 2.	Risikogruppenzuordnung
	3 § 23 E. II. 1.	Beratende Ausschüsse beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales – Arbeitsweise, Stellenwert des Regelwerks

Prof. Dr. Andreas Pitz	4 § 29.	Sozialversicherungsrechtliche Ansprüche bei Krankheit
Prof. Dr. Beate Pogge	5 § 32.	Ordentliche krankheitsbedingte Kündigung (mit Prof. Dr. B. Schiefer)
	5 § 35.	Anhörung des Betriebs-/Personalrats (Kündigung) (mit Prof. Dr. B. Schiefer)
Dr. Götz Richter	3 § 19 B.	Alternsgerechte Arbeitsgestaltung (mit I. Mühlbrock)
Dr. Erik Romanus	2 § 14 A.	Arbeits- und Gesundheitsschutz in Zeiten des Klimawandels (mit Prof. Dr. Th. Alexander)
	2 § 14 G.	Fazit und Ausblick (mit Prof. Dr. Th. Alexander)
Isabel Rothe	3 § 18.	Wandel der Arbeit (mit Prof. Dr. B. Beermann)
Dr. Julia Sasse	2 § 11 D.	Gefährdungen durch Krankheitserreger bei der Arbeit: BioStoffV
Prof. Dr. Bernd Schiefer	5 § 32.	Ordentliche krankheitsbedingte Kündigung (mit Prof. Dr. B. Pogge)
	5 § 35.	Anhörung des Betriebs-/Personalrats (Kündigung) (mit Prof. Dr. B. Pogge)
Prof. Dr. Rainer Schlegel		Einleitender Überblick
Leonhard Schnurbusch	3 § 19 C.	Demografietarifverträge (mit Prof. Dr. C. Höpfner)
Prof. Dr. Jens M. Schubert	4 § 26 H.	BEM: Aufgaben der Interessenvertretungen
	4 § 28.	Arbeitsunfähigkeit in besonderen Beschäftigungsverhältnissen
Dr. Katja Schuller	3 § 20 B. II.	Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung (mit Dr. D. Beck)
Prof. Dr. Martin Schütte	3 § 20 B. I.	Merkmale gut gestalteter Arbeit
Sabine Sommer	2 § 8 A.	Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (mit M. Büning)
	3 § 23 E. III.	Rolle von Homeoffice als Maßnahme für Tätigkeiten in der Pandemie
Dr. Ralf Steffan	4 § 25.	Rechtspflichten infolge Krankheit
Dr. Jürgen vom Stein	4 § 26 A.	Zielsetzung eines BEM
	4 § 26 C.	Voraussetzungen eines BEM
	4 § 26 D.	Die Einleitung eines BEM
	4 § 26 E.	Rechtsrahmen für den BEM-Prozess
Dr. Patricia Tegtmeier	3 § 22.	Mobile Arbeit (mit Dr. N. Backhaus)
Dr. Werner Tilling	4 § 26 F. II.	Das BEM aus der Sicht des Betriebsarztes
Dr. Stefan Voß	3 § 23 E. II. 2.	SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards, SARS-CoV-2 Arbeitsschutzverordnung und -regel
	3 § 23 E. II. 3.	Inhalte der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel
	3 § 23 E. VI. 1.	Offene Forschungsfragen an der Schnittstelle zum Infektionsschutz (mit PD Dr. U. Jäckel)
	3 § 23 E. VI. 2.	Hinweise auf offene fachspezifische und rechtliche Aspekte zu Infektionsschutzmaßnahmen im Arbeitsschutz
Sabine Winterstein	3 § 23 C.	Betriebliche Gesundheitsförderung (§§ 20b und 20c SGB V)
Wiebke Wrage	3 § 23 A.	Betriebliches Gesundheitsmanagement
Suna Yalcin	2 § 15.	Mutterschutz: Mutter und Kind – Gesundheit von Anfang an



# Inhaltsübersicht

Vorwort der Herausgeber .....	V
Die Autorinnen und Autoren des Handbuchs .....	VII
Im Einzelnen haben bearbeitet .....	XI
Inhaltsverzeichnis .....	XVII
Abkürzungsverzeichnis .....	XLI
Literatur- und Zitierverzeichnis .....	LIII
Einleitung .....	1
<b>Kapitel 1. Gesundheitsaspekte bei der Begründung des Arbeitsverhältnisses</b>	
§ 1. Stellenausschreibung .....	15
§ 2. Fragerecht des Arbeitgebers .....	17
§ 3. Offenbarungspflichten des Bewerbers .....	24
§ 4. Untersuchungen .....	25
§ 5. Informationsbeschaffung bei Dritten/Internetrecherchen .....	29
§ 6. Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats .....	30
§ 7. Formulierungshilfen .....	33
<b>Kapitel 2. Sicherheit und Gesundheitsschutz im Arbeitsverhältnis</b>	
§ 8. Institutionelle Grundlagen .....	35
§ 9. Grundlagen des betrieblichen Arbeitsschutzes nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) .....	46
§ 10. Grundlagen der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) .....	61
§ 11. Verordnungen und staatliche Regeln .....	76
§ 12. Inhalt der DGUV Vorschrift 2 .....	152
§ 13. Arbeitszeitschutz .....	156
§ 14. Arbeitsschutz im Klimawandel .....	169
§ 15. Mutterschutz: Mutter und Kind – Gesundheit von Anfang an .....	181
§ 16. Kinder- und Jugendschutz .....	201
§ 17. Aufgaben, Beteiligungsrechte der Betriebs-/Personalräte .....	208
<b>Kapitel 3. Gestaltung von Arbeit und Gesundheit</b>	
§ 18. Wandel der Arbeit .....	221
§ 19. Demografische Entwicklung .....	238
§ 20. Gefährdungsbeurteilung .....	266
§ 21. Arbeitszeitgestaltung .....	324
§ 22. Mobiles Arbeiten .....	341
§ 23. Betriebliches Gesundheitsmanagement und Betriebliches Arbeitsschutzmanagement .....	354
<b>Kapitel 4. Rechtlicher Kontext der Erkrankung von Beschäftigten</b>	
§ 24. Arbeitsunfähigkeit und Behinderung infolge Krankheit .....	427
§ 25. Rechtspflichten infolge Krankheit .....	440
§ 26. Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) .....	488
	XV

# Inhaltsübersicht

---

§ 27. Leidens- und behinderungsgerechte Beschäftigung .....	560
§ 28. Arbeitsunfähigkeit in besonderen Beschäftigungsverhältnissen .....	578
§ 29. Sozialversicherungsrechtliche Ansprüche bei Krankheit .....	597
§ 30. Arbeitsunfähigkeit und Datenschutz .....	634
§ 31. Aufgaben, Beteiligungsrechte der Betriebs-/Personalräte im Krankheitsfall ..	643

## **Kapitel 5. Krankheitsbedingte Kündigung**

§ 32. Ordentliche krankheitsbedingte Kündigung .....	649
§ 33. Außerordentliche Kündigung .....	681
§ 34. Besonderer Kündigungsschutz .....	691
§ 35. Anhörung des Betriebs-/Personalrats .....	715
§ 36. Kündigungsschutzprozess .....	724
§ 37. Exkurs: Aufhebungsvertrag .....	749

<b>Sachverzeichnis</b> .....	761
------------------------------	-----

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber .....	V
Die Autorinnen und Autoren des Handbuchs .....	VII
Im Einzelnen haben bearbeitet .....	XI
Inhaltsübersicht .....	XV
Abkürzungsverzeichnis .....	XLI
Literatur- und Zitierverzeichnis .....	LIII

## Einleitung

I. Krankheit und Gesundheit – eine Schlüsselstelle in jedem Arbeits- verhältnis .....	1
II. Arbeitsrecht, Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz .....	3
1. Gesundheitsaspekte bei der Begründung des Arbeitsverhältnisses (Kapitel 1) .....	3
2. Krankheitsbedingte Kündigung (Kapitel 5) .....	4
3. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit (Kapitel 2) .....	4
4. Gestaltung von Arbeit und Gesundheit (Kapitel 3) – Notwendigkeit eines umfassenden Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements ...	10
5. Weitere rechtliche Folgen von Krankheit .....	12
6. Betriebliches Eingliederungsmanagement .....	13

## Kapitel 1. Gesundheitsaspekte bei der Begründung des Arbeitsverhältnisses

<b>§ 1. Stellenausschreibung</b> .....	15
<b>§ 2. Fragerecht des Arbeitgebers</b> .....	17
A. Rechtliche Grenzen des Fragerechts .....	17
I. Persönlichkeitsrechte des Bewerbers .....	17
II. Diskriminierungsverbot .....	18
III. Datenschutz .....	18
B. Fragen zur körperlichen und gesundheitlichen Eignung .....	19
I. Frage nach Krankheiten .....	19
II. Frage nach Behinderung .....	21
III. Frage nach Schwangerschaft .....	21
IV. Frage nach Alkohol- oder Drogenabhängigkeit .....	22
V. Frage nach genetischen Merkmalen .....	22
C. Rechtsfolgen bei Falschbeantwortung .....	23
I. Bei zulässigen Fragen .....	23
II. Bei unzulässigen Fragen .....	23
<b>§ 3. Offenbarungspflichten des Bewerbers</b> .....	24
<b>§ 4. Untersuchungen</b> .....	25
A. Gesundheitszeugnis .....	25
B. Einstellungsuntersuchung .....	26
I. Allgemein .....	26
II. Einzelfälle .....	26
1. Bluttests .....	26
2. Genomanalysen .....	27

3. Psychologische Tests .....	27
4. Alkohol-/Drogentests .....	27
C. Kostentragung .....	28
<b>§ 5. Informationsbeschaffung bei Dritten/Internetrecherchen .....</b>	<b>29</b>
<b>§ 6. Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats .....</b>	<b>30</b>
A. Fragebögen .....	30
B. Auswahlrichtlinien .....	31
C. Stellenausschreibungen .....	32
<b>§ 7. Formulierungshilfen .....</b>	<b>33</b>
A. Auflösend bedingter Arbeitsvertrag .....	33
B. Aufschiebend bedingter Arbeitsvertrag .....	33
C. Einwilligungserklärung zur Einstellungsuntersuchung .....	33
D. Checkliste „zulässige Fragen“ .....	33
 <b>Kapitel 2. Sicherheit und Gesundheitsschutz im Arbeitsverhältnis</b>	
<b>§ 8. Institutionelle Grundlagen .....</b>	<b>35</b>
A. Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie .....	35
I. Gesetzlicher Handlungsauftrag .....	35
II. Gemeinsame Arbeitsschutzziele .....	36
III. Abgestimmtes und arbeitsteiliges Vorgehen von staatlichen Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträgern .....	37
IV. Optimierung des Vorschriften- und Regelwerks .....	37
V. Strukturen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie .....	38
B. Aufgaben der Berufsgenossenschaften .....	39
I. Aufgaben und Tätigkeiten der Gesetzlichen Unfallversicherung im Überblick .....	39
II. Aufgaben der Gesetzlichen Unfallversicherung in Bezug auf Rehabilitation .....	40
III. Aufgaben der Gesetzlichen Unfallversicherung in Bezug auf Entschädigung .....	40
IV. Aufgaben der Berufsgenossenschaften im Hinblick auf Prävention ...	40
V. Weitere Aufgaben .....	41
C. Aufgaben von Bund und Ländern .....	42
I. Staatlicher Handlungsauftrag, Aufgaben und Instrumente .....	42
II. Aufgaben und Instrumente des Bundes .....	42
III. Aufgaben und Instrumente der Länder .....	43
1. Aufgabenumfang und Zuständigkeiten .....	43
2. Überwachung .....	44
3. Beratung .....	44
4. Antragsbearbeitung .....	45
5. Koordinierung der Vollzugsarbeit der Länder .....	45
<b>§ 9. Grundlagen des betrieblichen Arbeitsschutzes nach dem Arbeitschutzgesetz (ArbSchG) .....</b>	<b>46</b>
A. Verantwortung für den Arbeitsschutz im Betrieb .....	46
B. Sanktionen bei Verstößen gegen das Arbeitsschutzgesetz .....	47
C. Pflichten des Arbeitgebers im Hinblick auf die Durchführung des betrieb- lichen Arbeitsschutzes nach dem Arbeitsschutzgesetz .....	48
I. Grundpflichten .....	48
II. Aufbau einer Arbeitsschutzorganisation, Integration des Arbeitsschutzes im Betrieb .....	48

III. Beurteilung der Arbeitsbedingungen, Gefährdungsbeurteilung .....	49
IV. Definitionen: Maßnahmen des Arbeitsschutzes .....	51
V. Grundsätze des Arbeitsschutzes .....	51
VI. Wirksamkeitsüberprüfung .....	52
VII. Anpassung und Verbesserung .....	52
VIII. Prüfung der Befähigung der Beschäftigten .....	52
IX. Koordinierung, Zusammenarbeit, Vergabe von Aufträgen .....	53
X. Besondere Gefahren, Notfallmaßnahmen .....	54
XI. Arbeitsmedizinische Vorsorge .....	55
XII. Unterweisung .....	56
D. Rechte und Pflichten der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretung .....	56
I. Rechte und Pflichten der einzelnen Beschäftigten .....	56
1. Rechte .....	57
2. Pflichten .....	57
3. Unterrichts- und Anhörungsrechte .....	58
4. Beschwerderecht .....	59
5. Entfernungsrecht .....	59
6. Vorschlagsrechte .....	59
II. Rechte und Aufgaben des Betriebs-/Personalrats .....	60
<b>§ 10. Grundlagen der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) .....</b>	<b>61</b>
A. Zweck und Zielsetzungen des Arbeitssicherheitsgesetzes .....	61
B. Anwendungsbereich .....	63
C. Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit .....	63
I. Allgemeines .....	63
II. Kriterien für die Bestellung, Alternative bedarfsorientierte Betreuung, Regelbetreuung .....	64
III. Pflichten des Arbeitgebers .....	64
D. Aufgaben der Betriebsärzte und der Fachkräfte für Arbeitssicherheit .....	65
I. Gemeinsame Aufgaben .....	65
II. Betriebsärzte .....	68
III. Fachkräfte für Arbeitssicherheit .....	68
E. Anforderungen an Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit .....	69
F. Weisungsfreiheit, Benachteiligungsverbot .....	70
G. Kooperation im Rahmen der betrieblichen Arbeitsschutzorganisationen .....	70
I. Zusammenarbeit .....	70
II. Beteiligung und Mitbestimmung des Betriebs- bzw. Personalrats .....	71
III. Arbeitsschutzausschuss .....	73
H. Vollzug, Ordnungswidrigkeiten .....	74
<b>§ 11. Verordnungen und staatliche Regeln .....</b>	<b>76</b>
A. Arbeitsplatzgestaltung: Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) einschließlich Barrierefreiheit und Bildschirmarbeitsplätze .....	79
I. Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten .....	79
1. Geltungsbereich der Arbeitsstättenverordnung .....	79
2. Arbeitsstätten .....	80
II. Untergesetzliches Regelwerk für die Praxis .....	80
1. Regeln für Arbeitsstätten .....	80
2. Vermutungswirkung von Arbeitsstättenregeln .....	82
3. Abweichen von den Arbeitsstättenregeln .....	82
III. Abweichen von der Arbeitsstättenverordnung .....	83

IV. Menschengerechte Gestaltung der Arbeit in Arbeitsstätten	83
1. Barrierefreie Arbeitsstätten	83
2. Nichtraucherschutz in Gebäuden	84
3. Pausen- und Bereitschaftsräume	85
4. Sanitärräume	85
5. Beleuchtung	86
6. Raumtemperaturen in Gebäuden	87
7. Lüftung der Räume von Arbeitsstätten	88
8. Raumabmessungen und Bewegungsflächen	88
V. Besondere Schutzmaßnahmen in Arbeitsstätten	89
1. Maßnahmen des Brandschutzes	89
2. Erste Hilfe bei Unfällen	89
3. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung	90
VI. Bauliche Anforderungen an Arbeitsstätten	90
1. Verkehrswege	90
2. Fluchtwege und Notausgänge	91
3. Fenster, Oberlichter, Türen und Tore	92
VII. Instandhaltung und Reinigung der Arbeitsstätten	92
VIII. Bildschirmarbeitsplätze	92
1. Geltungsbereich	92
2. Arbeitsmedizinische Vorsorge	93
B. Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	93
I. Arbeitsmittel	93
II. Überwachungsbedürftige Anlagen	95
C. Stäube – Gase – Dämpfe – Gefahrstoffe am Arbeitsplatz: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	98
I. Allgemeines	98
II. Tätigkeiten mit Gefahrstoffen	98
III. Überblick über die Regelungsinhalte der Gefahrstoffverordnung	99
1. Anwendungsbereich	99
2. Gefährdungsbeurteilung	99
3. Anforderungen an den Arbeitgeber	100
IV. Hilfestellung für die Praxis – Konkretisierung der Gefahrstoffverordnung durch Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)	102
D. Gefährdungen durch Krankheitserreger bei der Arbeit: Biostoffverordnung (BioStoffV)	103
I. Allgemeines	103
II. Tätigkeiten mit Biostoffen	104
III. Überblick über die Regelungsinhalte der Biostoffverordnung	104
1. Anwendungsbereich	104
2. Gefährdungsbeurteilung	105
3. Anforderungen an den Arbeitgeber	106
IV. Hilfestellung für die Praxis – Konkretisierung der Biostoffverordnung durch Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA)	108
E. Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV)	109
I. Einleitung	109
II. Biologische Wirkungen von künstlicher optischer Strahlung	109
III. Die Verordnung im Überblick	110
IV. Anwendungsbereich der OStrV	110
V. Begriffsbestimmungen	111
VI. Gefährdungsbeurteilung	111

VII. Messungen und Berechnungen .....	112
VIII. Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung der Gefährdungen von Beschäftigten durch künstliche optische Strahlung .....	113
IX. Kennzeichnung der Arbeitsbereiche mit hoher Gefährdung .....	113
X. Fachkunde .....	114
XI. Expositionsgrenzwerte für künstliche optische Strahlung .....	114
XII. Messungen und Berechnungen .....	114
XIII. Laserschutzbeauftragte .....	115
XIV. Unterweisung der Beschäftigten .....	115
XV. Beratung durch den Ausschuss für Betriebssicherheit .....	115
XVI. Ausnahmen von der Verordnung .....	115
F. Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch Lärm und Vibrationen (Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung – LärmVibrationsArbSchV) .....	116
I. Einleitung .....	116
II. Wirkung von Lärmexposition .....	117
III. Wirkung von Vibrationsexposition .....	117
IV. Anwendungsbereich .....	117
V. Begriffsbestimmungen .....	118
VI. Gefährdungsbeurteilung .....	118
VII. Auslöse- und Expositionsgrenzwerte für Lärm .....	119
VIII. Auslöse- und Expositionsgrenzwerte für Vibrationen .....	120
IX. Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung der Gefährdungen von Beschäftigten durch Lärm und Vibrationen .....	120
X. Messungen und Berechnungen .....	120
XI. Unterweisung der Beschäftigten .....	121
XII. Beratung durch den Ausschuss für Betriebssicherheit .....	121
XIII. Ausnahmen von der Verordnung .....	121
G. Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch elek- tromagnetische Felder (EMFV) .....	121
I. Einleitung .....	121
II. Wirkungen von elektromagnetischen Feldern .....	122
III. Anwendungsbereich der EMFV .....	122
IV. Begriffsbestimmungen .....	123
V. Gefährdungsbeurteilung .....	124
VI. Messungen und Berechnungen .....	125
VII. Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung der Gefährdungen von Beschäftigten durch elektromagnetische Felder .....	125
VIII. Kennzeichnung der Arbeitsbereiche mit hoher Gefährdung .....	126
IX. Fachkunde .....	127
X. Expositionsgrenzwerte und Auslöseschwellen für elektromagnetische Felder .....	127
XI. Unterweisung der Beschäftigten .....	127
XII. Beratung durch den Ausschuss für Betriebssicherheit .....	127
XIII. Ausnahmen von der Verordnung .....	128
H. Arbeitsschutz bei Bauarbeiten planen und koordinieren: Baustellenver- ordnung (BaustellV) .....	128
I. Vorbemerkungen .....	128
II. Die Baustellenverordnung .....	129
1. Koordinierung .....	129
2. Weitere Bestimmungen der BaustellV .....	132

I. Manuelle Handhabung von Lasten bei der Arbeit: Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV) .....	133
I. Allgemeines .....	133
II. Rechtsgrundlagen .....	134
III. Zielsetzung .....	134
IV. Sachlicher Anwendungsbereich .....	135
V. Allgemeine Pflichten des Arbeitgebers .....	135
1. Rangfolge von Schutzmaßnahmen .....	135
2. Beurteilung der Arbeitsbedingungen .....	135
3. Beurteilungsmerkmale des Anhangs der LasthandhabV .....	136
4. Arbeitsschutzmaßnahmen zur Verringerung der Gefährdung .....	136
5. Dokumentation der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung .....	137
6. Übertragung von Aufgaben; arbeitsmedizinische Vorsorge .....	137
7. Unterweisung der Beschäftigten .....	137
J. Arbeitsmedizinische Prävention und Vorsorge (ArbMedVV) .....	138
I. Arbeitsmedizin im Betrieb .....	138
II. Arbeitsmedizinische Vorsorge .....	139
1. Allgemeines .....	139
2. Allgemeines zur arbeitsmedizinischen Vorsorge .....	140
3. Allgemeine Pflichten des Arbeitgebers .....	140
4. Pflichten des Arbeitgebers: Vorsorgemaßnahmen nach ArbMedVV .....	141
5. Ärztliche Pflichten und Anforderungen bei der arbeitsmedizinischen Vorsorge .....	142
6. Anforderungen an den Arzt .....	144
7. Maßnahmen nach der arbeitsmedizinischen Vorsorge .....	144
8. Vorsorgeanlässe (Anhang zur ArbMedVV); genetische Untersuchungen .....	144
K. Persönliche Schutzausrüstung: PSA-Benutzungsverordnung (PSA-BV) ..	145
I. Allgemeines .....	145
II. Zielsetzung .....	146
III. Beschaffenheitsanforderungen .....	147
IV. Sachlicher Anwendungsbereich .....	147
V. Geltung für alle Tätigkeitsbereiche, persönlicher Anwendungsbereich .....	147
VI. Anforderungen zu Auswahl und Bereitstellung von PSA .....	148
VII. Unterweisung .....	151
<b>§ 12. Inhalt der DGUV Vorschrift 2 .....</b>	<b>152</b>
A. Allgemeines .....	152
B. Betreuungsmodelle .....	154
C. Bericht .....	155
<b>§ 13. Arbeitszeitschutz .....</b>	<b>156</b>
A. Gesetzliche Arbeitszeitregelungen .....	156
I. Regelungsgegenstand .....	156
II. Verhältnis zu privatrechtlichen Vereinbarungen .....	157
III. Übersicht über die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen .....	158
IV. Zweckbestimmungen des Arbeitszeitgesetzes .....	159
1. Sicherheit und Gesundheitsschutz .....	159
2. Ermöglichung flexibler Arbeitszeiten .....	160
3. Sonn- und Feiertagsschutz .....	160
V. Europarechtlicher Rahmen .....	160

B. Was ist Arbeitszeit? .....	161
I. Definition Arbeitszeit .....	161
II. Wegezeiten .....	162
III. Dienstreisen .....	162
IV. Dusch- und Umziehzeiten .....	162
V. Betriebsratstätigkeit .....	163
VI. Arbeitsbereitschaft .....	163
VII. Bereitschaftsdienst .....	163
VIII. Rufbereitschaft .....	164
C. Zentrale Regelungen des Arbeitszeitgesetzes .....	164
I. Höchstarbeitszeiten .....	164
II. Ruhepausen .....	165
III. Ruhezeiten .....	165
IV. Nacht- und Schichtarbeit .....	166
V. Sonn- und Feiertagsbeschäftigung .....	166
VI. Abweichungsmöglichkeiten .....	167
VII. Ausnahmeregelungen .....	168
VIII. Aufzeichnungspflicht .....	168
<b>§ 14. Arbeitsschutz im Klimawandel .....</b>	<b>169</b>
A. Arbeits- und Gesundheitsschutz in Zeiten des Klimawandels .....	169
B. Auswirkungen des Klimawandels auf die Arbeitswelt .....	170
C. Arbeitsschutzakteure im Kontext des Klimawandels .....	171
I. Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) .....	171
II. Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) .....	171
III. Unfallversicherungsträger (UVT) .....	172
IV. Weitere Akteure .....	172
D. Sommerliche Hitzeperioden – Auswirkungen für Innenräume und Arbeitsplätze im Freien .....	173
I. Gesundheitliche Folgen und Leistungsminderung .....	173
II. Anforderung der Regelsetzung .....	174
III. Maßnahmen des Arbeitsschutzes und Hitzeaktionspläne .....	174
E. Belastung durch natürliche UV-Strahlung bei Außenbeschäftigung .....	175
I. Akute und langfristige gesundheitliche Folgen .....	175
II. Gesetzliche Anforderungen .....	176
III. Maßnahmen des Arbeitsschutzes .....	177
F. Gefährdung durch Vektor-übertragene Infektionskrankheiten .....	178
I. Vektoren und Erreger .....	178
II. Anforderungen der Regelsetzung .....	179
III. TOP-Maßnahmen des Arbeitsschutzes .....	180
G. Fazit und Ausblick .....	180
<b>§ 15. Mutterschutz: Mutter und Kind – Gesundheit von Anfang an .....</b>	<b>181</b>
A. Gesetzliche Regelungen und Ziele des Mutterschutzes .....	181
B. Anwendungsbereich des MuSchG .....	182
C. Betrieblicher Mutterschutz und Gestaltung des Arbeitsplatzes .....	184
I. Mutterschutz als Teil der Gefährdungsbeurteilung nach § 5 ArbSchG .....	184
II. Festlegung von Schutzmaßnahmen .....	185
III. Die unverantwortbare Gefährdung .....	187
IV. Konkrete Gefährdungsfaktoren nach §§ 11, 12 MuSchG .....	188
V. Andere Gefährdungen .....	189

D. Ärztlicher Gesundheitsschutz und individuelle Beschäftigungsverbote ...	189
I. Das ärztliche Beschäftigungsverbot während der Schwangerschaft, § 16 Abs. 1 MuSchG .....	189
II. Das ärztliche Beschäftigungsverbot nach der Entbindung, § 16 Abs. 2 MuSchG .....	190
E. Schutzfristen vor und nach der Entbindung .....	191
I. Schutzfrist vor der Entbindung, § 3 Abs. 1 MuSchG .....	191
II. Schutzfrist nach der Entbindung, § 3 Abs. 2 MuSchG .....	192
III. Sondervorschriften für Schülerinnen und Studentinnen, § 3 Abs. 3 MuSchG .....	193
IV. Schutzfrist nach dem Tod des Kindes, § 3 Abs. 4 MuSchG .....	193
F. Arbeitszeitlicher Gesundheitsschutz und Arbeitszeitgestaltung .....	194
I. Zulässige Beschäftigungszeiten .....	194
1. Beschäftigung von 20.00 bis 22.00 Uhr .....	194
2. Beschäftigung nach 22.00 Uhr .....	195
II. Dauer der zulässigen Arbeits- und Ruhezeiten .....	195
III. Zulässige Sonn- und Feiertagsbeschäftigung .....	196
IV. Freistellungen während der Arbeitszeit .....	196
V. Erholungsurlaub .....	197
G. Informationspflichten der Frau und des Arbeitgebers .....	197
H. Besonderer Kündigungsschutz .....	198
I. Finanzielle Absicherung .....	199
I. Mutterschaftsgeld .....	199
II. Absicherung bei Beschäftigungsverboten .....	199
J. Ausschuss für Mutterschutz .....	200
K. Evaluationsbericht über die Auswirkungen des MuSchG .....	200
<b>§ 16. Kinder- und Jugendschutz .....</b>	<b>201</b>
A. Jugendarbeitsschutzgesetz .....	201
B. Zentrale Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes .....	202
I. Geltungsbereich .....	202
II. Beschäftigung von Kindern und vollzeitschulpflichtigen Jugendlichen .....	202
III. Beschäftigung von Kindern im Kultur- und Medienbereich .....	202
IV. Arbeitszeit von Jugendlichen, Aufzeichnungspflicht .....	203
V. Beschäftigungsverbot und Anrechnungsregel an Berufsschultagen ..	203
VI. Ruhepausen .....	204
VII. Schichtzeiten .....	204
VIII. Nachtruhe .....	204
IX. Grundsatz der Fünf-Tage-Woche .....	205
X. Samstagsruhe .....	205
XI. Sonntagsruhe .....	205
XII. Urlaub .....	205
XIII. Beschäftigungsverbote und -beschränkungen .....	206
XIV. Beurteilung der Arbeitsbedingungen/Unterweisung .....	206
XV. Aushang über Arbeitszeit und Ruhepausen, Verzeichnisse .....	206
XVI. Ärztliche Untersuchungen .....	207
<b>§ 17. Aufgaben, Beteiligungsrechte der Betriebs-/Personalräte .....</b>	<b>208</b>
A. Allgemeines .....	208
B. Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats .....	209
I. Allgemeine Aufgaben .....	209
II. Mitbestimmungsrechte .....	210
1. Grundlagen .....	210

2. Rahmenvorschriften .....	211
3. Generalklauseln .....	211
4. Gefährdungsbeurteilung und Unterweisung .....	212
5. Weitere Einzelfälle .....	213
6. Initiativrecht .....	214
7. § 91 BetrVG – Gestaltung der Arbeit .....	215
III. Freiwillige Vereinbarungen .....	215
IV. Überwachung, Unterstützung und Hinzuziehung .....	216
V. Beteiligungsrechte außerhalb der Betriebsverfassung .....	217
C. Beteiligung und Mitbestimmung des Personalrats .....	218
I. Allgemeine Aufgaben .....	218
II. Mitbestimmungsrechte .....	219
1. Maßnahmen zur Verhütung von Gesundheitsschädigungen .....	219
2. Gestaltung der Arbeitsplätze .....	220
3. Sonstige Regelungen .....	220
 <b>Kapitel 3. Gestaltung von Arbeit und Gesundheit</b> 	
<b>§ 18. Wandel der Arbeit .....</b>	<b>221</b>
A. Chancen und Risiken durch zunehmende flexible Anforderungen an Betriebe und Mitarbeiter .....	222
I. Moderne Arbeits(welt)gestaltung .....	222
II. Teilzeit und Befristungen .....	224
III. Arbeitnehmerüberlassung/Zeitarbeit .....	226
B. Flankierung von Restrukturierungsprozessen .....	227
I. Erkenntnisse zur Auswirkung von Restrukturierungsprozessen .....	227
II. Risiken der Restrukturierung .....	228
III. Zusammenhang zu steigenden Anforderungen (Vielzahl gleichzeitiger Veränderungen) .....	229
IV. Prävention: Qualifizierung; Änderungsfähigkeiten .....	230
V. Kommunikation und Unterstützung .....	231
C. Die Rolle der Führungskräfte .....	232
I. Stellung von Führungskräften .....	232
II. Neue Anforderungen an Führungskräfte .....	232
III. Gesundheitsgerechte Führung .....	234
IV. Anforderungen an die Gestaltung der Arbeit von Führungskräften ..	236
<b>§ 19. Demografische Entwicklung .....</b>	<b>238</b>
A. Zusammenhänge von Arbeit, Gesundheit und Erwerbsteilhabe bei älteren Beschäftigten .....	239
I. Einleitung .....	240
II. Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Erwerbsteilhabe älterer Beschäftigter .....	243
1. Arbeitsbedingungen und Alter .....	244
2. Effekte von Arbeitsbedingungen auf die Erwerbsteilhabe bei Älteren (Pfad 1) .....	244
3. Effekte von Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit bei Älteren (Pfad 2) .....	245
4. Effekte von Gesundheit auf die Erwerbsteilhabe bei Älteren (Pfad 3) .....	245
III. Diskussion .....	246
B. Alternsgerechte Arbeitsgestaltung .....	247
I. Begriffsbestimmung .....	248

II. Handlungsfelder .....	249
1. Arbeitsorganisation und Arbeitsumgebung .....	250
2. Arbeitsintegriertes Lernen .....	250
3. Führung und soziale Unterstützung .....	251
4. Unternehmens- und Personalstrategien .....	251
III. Instrumente .....	252
1. Altersstrukturanalyse .....	253
2. Qualifizierungsbedarfsanalyse .....	253
3. Alter(n)sgerechte Gefährdungsbeurteilung .....	253
4. Diversity Management .....	253
5. Work Ability Index (WAI) .....	254
C. Demografietarifverträge .....	254
I. Allgemeines zu Demografietarifverträgen .....	254
1. Allgemeines zu Tarifverträgen .....	254
2. Begriffliches zu Demografie-TV .....	254
3. Die Spannbreite potenzieller Regelungen .....	255
4. Regelungsmodelle in der Tarifpraxis .....	256
5. Beispiele aus der Tarifpraxis .....	256
II. Typische Regelungen in Demografie-TV und rechtliche Probleme ..	257
1. Bereitstellung von Mitteln – Demografiefonds .....	257
2. Demografieanalyse .....	258
3. Spezielle Arbeitszeitmodelle – Arbeitszeitreduzierung .....	259
4. Langzeitkonten – Wertguthaben .....	261
5. Altersteilzeit .....	263
6. Belastungskompensationen .....	264
7. Öffnungsklauseln für die Betriebsparteien und der Tarifvorbehalt des § 77 Abs. 3 BetrVG bzw. der Tarifvorrang des § 87 Abs. 1 BetrVG .....	264
8. Betriebliche Altersversorgung .....	264
9. Teilrente .....	265
<b>§ 20. Gefährdungsbeurteilung .....</b>	<b>266</b>
A. Vorgehensweise und Methoden .....	267
I. Ziel der Gefährdungsbeurteilung .....	267
II. Rechtsgrundlagen .....	267
III. Anlässe zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen .....	268
IV. Verantwortliche und Mitwirkende .....	268
V. Gefährdungsfaktoren .....	268
VI. Zu berücksichtigende Betriebszustände .....	269
VII. Besonders zu berücksichtigende Personengruppen .....	269
VIII. Ablauf der Gefährdungsbeurteilung .....	269
1. Arbeitsschritte .....	269
2. Schritt 1: Präzisieren der Aufgabenstellung .....	271
3. Schritt 2: Gefährdungen ermitteln .....	271
4. Schritt 3: Gefährdungen beurteilen .....	272
5. Schritte 4 und 5: Maßnahmen festlegen und umsetzen .....	273
6. Schritt 6: Wirksamkeitskontrolle .....	274
7. Schritt 7: Ergebnisse dokumentieren .....	274
B. Psychische Belastung .....	274
I. Merkmale gut gestalteter Arbeit .....	274
1. Menschengerechte Arbeitsgestaltung .....	275
2. Bewertungskriterien menschengerechter Arbeit .....	278
3. Resümee .....	284

II. Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung .....	285
1. Einleitung .....	286
2. Rechtliche Grundlagen .....	286
3. Gefährdungen durch psychische Belastung .....	288
4. Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung .....	290
5. Herausforderungen in der betrieblichen Praxis .....	291
III. Arbeit und kognitive Leistungsfähigkeit .....	292
1. Kognitive Anforderungen und Wandel der Arbeit .....	293
2. Kognitive Leistungsfähigkeit der Beschäftigten – wodurch wird sie beeinflusst? .....	295
3. Erhalt und Förderung der kognitiven Leistungsfähigkeit – was können Unternehmen tun? .....	297
C. Physische Arbeitsbelastungen .....	298
I. Allgemeines .....	299
II. Grundpflichten und Grundsätze .....	301
III. Beurteilung von Gefährdungen .....	304
1. Allgemeine Beurteilung, Risikokonzept und Beurteilungsverfahren .....	304
2. Spezielle und besondere Beurteilungen .....	309
IV. Festlegung und Durchführung von Maßnahmen .....	312
1. Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen .....	313
2. Maßnahmen zur Minimierung von verbleibenden Gefährdungen .....	316
3. Übertragung von Aufgaben .....	320
4. Maßnahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge .....	320
5. Unterweisung und arbeitsmedizinische Beratung .....	321
<b>§ 21. Arbeitszeitgestaltung .....</b>	<b>324</b>
A. Arbeitszeit und Arbeitsschutz .....	325
B. Aspekte der Arbeitszeitgestaltung im Zusammenhang mit Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden von Beschäftigten .....	326
I. Länge der Arbeitszeit .....	326
II. Lage der Arbeitszeit .....	329
1. Wochenendarbeit .....	330
2. Schichtarbeit, Nachtarbeit und Dauernachtarbeit .....	331
III. Flexibilität der Arbeitszeit .....	332
1. Betriebsbezogene Flexibilität: Flexibilitätsanforderungen und Erreichbarkeit .....	332
2. Beschäftigtenorientierte Flexibilität: Flexibilitätsmöglichkeiten .....	333
IV. Zeit für Erholung: Ruhepausen und Ruhezeiten .....	334
1. Ruhepausen .....	335
2. Ruhezeiten .....	336
V. Arbeitszeiterfassung .....	338
VI. Arbeitszeitgestaltung in der Gefährdungsbeurteilung .....	339
C. Fazit .....	340
<b>§ 22. Mobiles Arbeiten .....</b>	<b>341</b>
A. Mobiles Arbeiten im Wandel .....	342
B. Definition und verschiedene Formen des mobilen Arbeitens und deren Verbreitung .....	342
I. Definition verschiedener Formen des mobilen Arbeitens .....	343
II. Verbreitung von Formen des mobilen Arbeitens .....	343
C. Chancen und Risiken des mobilen Arbeitens .....	345

D. Regelungen und Herausforderungen für den Arbeitsschutz beim mobilen Arbeiten .....	348
E. Gesundheitsförderliche Gestaltung mobilen Arbeitens .....	350
F. Zusammenfassung und Fazit .....	353
<b>§ 23. Betriebliches Gesundheitsmanagement und Betriebliches Arbeitsschutzmanagement .....</b>	<b>354</b>
A. Betriebliches Gesundheitsmanagement .....	355
I. BGM als Bestandteil einer gesundheitsorientierten Unternehmenspolitik .....	356
II. Rahmenbedingungen für BGM .....	357
III. Ablauf von BGM-Prozessen .....	358
1. Formulierung von (Grob)Zielen .....	358
2. Analyse/Indikatorenbildung .....	358
3. Ableitung und Durchführung von Maßnahmen .....	358
4. Evaluation .....	358
5. Kosten-Nutzen-Analysen .....	359
IV. Verbreitung und aktuelle Themen des BGM .....	359
1. Verbreitung .....	359
2. Themenschwerpunkte .....	360
3. Digitalisierung und BGM .....	360
4. Planetary Health und BGM .....	361
V. Netzwerke und Anbieter von BGM-Maßnahmen .....	361
B. Arbeitsschutzmanagement .....	362
I. Allgemeines .....	362
II. Ziele, Motive und Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Arbeitsschutzmanagementkonzepten .....	363
III. Ziele und Inhalte eines AMS .....	364
IV. Erfahrungen aus betrieblichen Umsetzungen .....	366
C. Betriebliche Gesundheitsförderung (§§ 20b und 20c SGB V) .....	366
I. Gesetzliche Grundlage, Definition und ökonomische Dimension ..	366
1. Entwicklungen in der Prävention der letzten 21 Jahre .....	366
2. Die Rolle der GKV in der Prävention .....	368
3. Aufgabenfeld der gesetzlichen Krankenkassen .....	368
4. Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Unfallversicherungen .....	370
II. Zentrale Strategie der Krankenkassen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitspolitik .....	372
III. Aufgaben und Praxisfelder .....	373
1. Aufbau des systemischen Prozesses in Unternehmen sowie in Pflegeeinrichtungen: In 5 Schritten zum Gesundheitsmanagement .....	373
2. Kriterien guter Praxis .....	377
IV. Primäre Prävention durch Schutzimpfungen (§ 20i SGB V) .....	378
1. Schutzimpfungen werden durch § 20i SGB V gestärkt .....	378
2. Impfung und gezielte Impfkationen .....	379
3. Impfkationen in Betrieben .....	379
4. Impfung in betriebsärztlichen Untersuchungen .....	380
D. Steuerrechtliche Aspekte betrieblicher Gesundheitsförderung .....	380
I. Ausgangslage .....	380
II. Arbeitgebersicht .....	381
1. Betriebsausgabe .....	381
2. Einordnung gesundheitsfördernder Maßnahmen .....	381

III. Arbeitnehmersicht .....	382
1. Betriebliche Leistungen auch im Arbeitnehmerinteresse .....	382
2. Arbeitslohn .....	382
IV. Steuerrechtliche Behandlung .....	384
1. Pauschalversteuerung (§ 37b EStG) .....	384
2. Freigrenzenregelung (§ 8 Abs. 2 S. 11 EStG) .....	384
3. Steuerbefreiungsregelung für Weiterbildungsmaßnahmen (§ 3 Nr. 19 EStG) .....	385
4. Freibetragsregelung (§ 3 Nr. 34 EStG) .....	385
5. Lohnsteuerverfahren .....	390
V. Handlungsbedarf und Konsequenzen .....	391
1. Planung .....	391
2. Beteiligung .....	392
3. Dokumentation .....	392
VI. Resümee .....	392
E. Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement in einer Pandemie .....	392
I. Einführung .....	393
1. Biostoffe als Auslöser von Pandemien .....	393
2. Risikogruppenzuordnung .....	393
3. Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Biostoffen .....	394
4. Schnittstelle Arbeitsschutz – Bevölkerungsschutz .....	395
5. Pandemieplan und Rolle des Arbeitgebers .....	396
II. Entstehung und rechtliche Einordnung der SARS-CoV-2- Arbeitsschutzregel in der Pandemie (Vorgehen, Erfahrungen) .....	397
1. Beratende Ausschüsse beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales – Arbeitsweise, Stellenwert des Regelwerks .....	397
2. SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard, SARS-CoV-2 Arbeitsschutzverordnung und -regel .....	399
3. Inhalte der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel .....	401
4. Regelanpassung an das veränderte Infektionsgeschehen, Überleitung in die SARS-CoV-2 Handlungsanleitung .....	401
III. Rolle von Homeoffice als Maßnahme für Tätigkeiten in der Pandemie	402
IV. Arbeits- und arbeitsrechtliche Fragestellungen in einer Pandemie ...	404
1. Wechselseitige Schutzpflichten .....	404
2. Arbeitspflicht und Vergütungsanspruch .....	406
3. Handlungsoptionen des Arbeitgebers .....	409
4. Checklisten .....	417
V. Besonders schutzbedürftige Personen .....	418
VI. Ausblick .....	422
1. Offene Forschungsfragen an der Schnittstelle zum Infektionsschutz .....	422
2. Hinweise auf offene fachspezifische und rechtliche Aspekte zu Infektionsschutzmaßnahmen im Arbeitsschutz .....	425

**Kapitel 4. Rechtlicher Kontext der Erkrankung von Beschäftigten**

<b>§ 24. Arbeitsunfähigkeit und Behinderung infolge Krankheit .....</b>	<b>427</b>
A. Krankheit – Arbeitsunfähigkeit – Behinderung .....	427
I. Krankheit .....	428
II. Arbeitsunfähigkeit .....	428
1. Allgemeine Begriffsbestimmung .....	428
2. Arbeitsunfähigkeit und Krankheit .....	430
3. Arbeitsunfähigkeit und Entgeltfortzahlungsanspruch .....	430

III. Behinderung .....	432
1. UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) .....	432
2. Gleichbehandlungsrichtlinie (RL 2000/78/EG) .....	433
3. Begriffsbestimmung im deutschen Recht .....	435
B. Arbeitsunfähigkeit und vertraglich geschuldete Arbeitsleistung .....	436
I. Individuelle Leistungsfähigkeit .....	436
II. Vertraglich geschuldete Arbeitsleistung und Weisungsrecht des Arbeitgebers (§ 106 S. 1 GewO, § 315 BGB) .....	437
III. Beurteilung der Arbeitsfähigkeit anhand der zuletzt ausgeübten Tätigkeit .....	437
C. Teilarbeitsfähigkeit und Teilarbeitsunfähigkeit .....	438
I. Keine Verpflichtung zur Annahme und zur Erbringung von Teilleistungen (§ 266 BGB) .....	438
II. Eingeschränkte Leistungsfähigkeit und Direktionsrecht des Arbeitgebers .....	439
<b>§ 25. Rechtspflichten infolge Krankheit .....</b>	<b>440</b>
A. Pflichten des Arbeitnehmers .....	441
I. Anzeige der Arbeitsunfähigkeit (§ 5 Abs. 1 S. 1 EFZG) .....	441
1. Allgemeines .....	441
2. Inhalt der Mitteilung .....	441
3. Zeitpunkt und Form .....	442
4. Adressat .....	443
5. Kosten der Mitteilung .....	443
II. Nachweis- bzw. Feststellungspflicht gem. §§ 5 Abs. 1 S. 2, Abs. 1a EFZG .....	444
1. Die obligatorische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung .....	444
2. Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung .....	444
3. Zeitpunkt für die ärztliche Feststellung .....	444
4. Frühere Feststellung auf besonderes Verlangen des Arbeitgebers ..	445
5. Inhalt der ärztlichen Feststellung .....	446
6. Form der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung .....	447
7. Nachweis und Mitteilung bei Fortdauer der Arbeitsunfähigkeit ..	448
8. Zum Beweiswert der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung .....	448
III. Mitteilungs- und Nachweispflichten bei Auslandsaufenthalt (§ 5 Abs. 2 EFZG) .....	449
1. Mitteilungspflichten .....	449
2. Nachweispflichten .....	451
3. Fortdauer der Krankheit bei Auslandsaufenthalt .....	451
4. Mitteilungspflichten bei Rückkehr aus dem Ausland .....	452
IV. Tarifvertragliche und arbeitsvertragliche Anzeige- und Nachweispflichten .....	452
V. Rechtsfolgen bei Verletzung der Pflichten aus § 5 EFZG .....	452
VI. Rückmeldepflicht .....	454
VII. Pflicht zu gesundheitsförderndem Verhalten .....	454
B. Pflichten des Arbeitgebers .....	455
I. Entgeltfortzahlung .....	455
1. Anwendungsbereich und Normzweck .....	455
2. Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit .....	456
3. Kausalität .....	457
4. Unverschuldete Arbeitsunfähigkeit .....	458
5. Darlegungs- und Beweislast bei verschuldeter Arbeitsunfähigkeit .	461
6. Beginn .....	462
7. Dauer .....	462

8. Ende .....	463
9. Mehrfache Arbeitsunfähigkeit .....	463
10. Darlegungs- und Beweislast .....	465
11. Höhe des Anspruchs .....	466
II. Tarifvertragliche Regelungen .....	471
1. Unabdingbarkeit und tariflicher Gestaltungsspielraum .....	471
2. Regelungen in der Praxis .....	472
III. Erstattungsansprüche/Forderungsübergang .....	473
IV. Leistungsverweigerungsrecht des Arbeitgebers .....	475
1. Verletzung der Nachweispflicht nach § 5 EFZG .....	475
2. Verhinderung des Forderungsübergangs nach § 6 EFZG .....	476
3. Schuldhafte Pflichtverletzung .....	476
V. Sonderzuwendungen .....	477
1. Kürzung von Sonderzuwendungen .....	477
2. Begriff der Sondervergütungen .....	477
3. Kürzungsvereinbarung .....	480
4. Krankheitsbedingte Fehlzeiten .....	480
5. Kürzungsgrenzen .....	481
6. Überschreitung der Kürzungsgrenzen .....	482
VI. Urlaub, Urlaubsabgeltung .....	483
1. Krankheit im Urlaub .....	483
2. Nachweis der Arbeitsunfähigkeit .....	484
3. Rechtsfolgen .....	484
4. Befristung des Urlaubsanspruchs .....	485
VII. Urlaubsabgeltungsanspruch .....	487
<b>§ 26. Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) .....</b>	<b>488</b>
A. Einführung .....	490
I. Gesetzliche Regelung .....	490
II. Die gesetzliche Definition (§ 167 Abs. 2 S. 1 SGB IX) .....	491
III. Ziele des BEM .....	491
IV. Reform .....	492
V. Verhältnis von Betrieblichem Eingliederungsmanagement (BEM), Arbeitsschutz und Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) ..	492
B. Sozialversicherungsrechtliche Förderung .....	493
I. Einleitung .....	493
II. Förderung durch die Rehabilitationsträger und Integrationsämter ...	493
III. Förderung durch die Träger der gesetzlichen Krankenversicherung ..	494
IV. Förderung durch die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung ...	495
V. Förderungsfähige Maßnahmen .....	495
VI. Zusammenfassung .....	496
C. Voraussetzungen eines BEM .....	496
I. Aufgabenzuweisung an den „Arbeitgeber“ .....	496
1. Privatrechtliche Arbeitgeber .....	496
2. Keine Sonderregelung für Kleinbetriebe .....	496
3. Öffentlicher Dienst/Gerichte .....	497
4. Rechtspflicht des Arbeitgebers .....	497
II. Angebot an „Beschäftigte“ .....	497
1. Beschäftigtenbegriff .....	497
2. Neu eingestellte Beschäftigte .....	498
III. Entstehung der BEM-Verpflichtung .....	498
1. Voraussetzungen .....	498
2. Arbeitsunfähigkeit .....	498

3. 6-Wochen-Zeitraum .....	498
4. Jahreszeitraum .....	499
5. Wiederholte Angebotspflicht .....	500
IV. Ausnahmen von der BEM-Pflicht .....	500
1. Ausnahmen .....	500
2. Keine Ausnahmen .....	501
V. Rechtsfolgen von Verstößen gegen die BEM-Verpflichtung .....	502
1. Heilungsmöglichkeit durch Integrationsamt? .....	502
2. Keine Kündigungssperre .....	503
3. Individualansprüche des Betroffenen? .....	503
D. Die Einleitung eines BEM .....	504
I. Initiative .....	504
II. Das Zustimmungersuchen .....	505
1. Die Hinweispflichten .....	505
2. Die Beteiligten .....	510
III. Zeitpunkt der BEM-Einleitung .....	510
IV. Dokumentation .....	510
V. Checkliste: Einleitung eines BEM .....	511
E. Rechtsrahmen für den BEM-Prozess .....	511
I. Gesetzliche Vorgaben .....	511
II. Ausgestaltung durch die Rechtsprechung .....	512
1. Mindeststandard .....	512
2. Prüfungspunkte .....	512
3. Standardmaßnahmen .....	513
III. Das BEM-Gremium .....	513
1. Pflichtmitglieder .....	513
2. Fallabhängige Pflichtmitglieder .....	514
3. Weitere Fachstellen .....	515
IV. Rechte des Betroffenen im Klärungsverfahren .....	515
1. Aktive Mitwirkung .....	515
2. Abbruch .....	515
3. Einschränkung der Zustimmung .....	516
V. Arbeitsrechtliche Vorgaben .....	516
1. Anspruch auf behinderungsgerechte Beschäftigung .....	516
2. Anspruch auf leistungsgerechte Beschäftigung .....	516
VI. Umsetzung der BEM-Ergebnisse .....	517
VII. Organisatorische Handhabung .....	517
VIII. Beendigung eines BEM .....	518
IX. Checkliste .....	519
F. Praktische Durchführung eines BEM-Klärungsprozesses .....	520
I. Durchführung des BEM in der unternehmerischen Praxis .....	520
1. Handlungsschritte zur Einführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements im Unternehmen .....	520
2. Praktische Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements in der betrieblichen Routine: In sieben Schritten zum Erfolg .....	523
3. Praxisbeispiele .....	526
4. Weiterführende Informationen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement .....	528
II. Das BEM aus der Sicht des Betriebsarztes – Das Profilvergleichsverfahren PVV .....	529
1. Die Ausgangssituation .....	529
2. Die Entwicklung des IT-Systems zum Profilvergleichsverfahren ..	530

3. Das Profilvergleichsverfahren im Einzelnen .....	530
4. Besonderheiten bei Schwerbehinderten .....	536
5. Die praktische Durchführung des BEM-Mitarbeitergesprächs ...	537
G. BEM und Datenschutz .....	538
I. Grundsätzliches: Datenerhebung im BEM .....	539
II. Rechtfertigung der Datenerhebung bei der Durchführung des BEM	540
1. Gesetzliche Grundlage für Grunddaten .....	540
2. Individualrechtlich mittels Einwilligung für weitere Daten .....	540
3. Kollektivrechtlich mittels Betriebsvereinbarung .....	542
III. Der Datenschutz beim BEM im Hinblick auf die Personalaktenführung .....	543
IV. Unzulässigkeit einer zweckfremden Verwertung der im BEM gewonnenen Daten .....	545
V. Kollektivrechtliche Aspekte .....	546
1. Weitergabe der Namen der vom BEM betroffenen Arbeitnehmer an den Betriebsrat .....	547
2. Anderweitige Weitergabeberechtigung .....	549
H. Aufgaben der Interessenvertretungen .....	550
I. Überblick .....	550
II. Schwerbehindertenvertretung .....	551
III. Betriebs- und Personalrat .....	554
IV. Exkurs: Kirchliche Einrichtungen .....	556
V. Inklusionsvereinbarung/Betriebs- und Dienstvereinbarung .....	557
VI. Praktische Hinweise .....	558
<b>§ 27. Leidens- und behinderungsgerechte Beschäftigung .....</b>	<b>560</b>
A. Leidensgerechte Beschäftigung – Gebot der Rücksichtnahme .....	560
I. Anspruch auf anderweitige vertragsgerechte Beschäftigung .....	561
II. Anspruchsvoraussetzungen .....	561
1. Beschäftigungsverlangen des Arbeitnehmers .....	561
2. Zumutbarkeit und rechtliche Möglichkeit der leidensgerechten Beschäftigung .....	562
III. Ansprüche des Arbeitnehmers bei Unterlassen einer leidensgerechten Beschäftigung .....	563
1. Anspruch auf Vergütung wegen Annahmeverzug .....	563
2. Schadensersatzanspruch wegen unterlassener leidensgerechter Beschäftigung .....	564
IV. Darlegungs- und Beweislast .....	564
B. Anspruch auf behinderungsgerechte Beschäftigung .....	565
I. Unionsrechtliche Vorgaben .....	565
1. Verpflichtung des Arbeitgebers zu angemessenen Vorkehrungen .	566
2. Diskriminierung durch Unterlassen angemessener Vorkehrungen	567
II. Ausgestaltung des Beschäftigungsanspruchs schwerbehinderter und gleichgestellter Arbeitnehmer im nationalen Recht .....	568
1. Anspruch auf anderweitige vertragsgemäße Beschäftigung .....	568
2. Anspruch auf vertragsfremde Beschäftigung .....	568
3. Anspruch auf Umgestaltung der Arbeitsorganisation und des Arbeitsplatzes .....	569
4. Kein absoluter Beschäftigungsanspruch .....	569
5. Beschäftigungsverlangen des Arbeitnehmers .....	570
6. Gerichtliche Durchsetzung .....	570
7. Darlegungs- und Beweislast .....	571

III. Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung .....	572
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	572
2. Verringerungsverlangen des Arbeitnehmers .....	572
3. Gerichtliche Durchsetzung des Anspruchs .....	572
IV. Beschäftigungsanspruch von Arbeitnehmern mit sog. Einfachbehinderung .....	573
V. Annahmeverzugs- und Schadensersatzansprüche bei unterlassener behinderungsgerechter (Teilzeit-)Beschäftigung .....	573
C. Stufenweise Wiedereingliederung .....	574
I. Wiedereingliederungsplan (§ 74 SGB V) und Förderung der Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderungen (§ 44 SGB IX) .....	574
II. Wiedereingliederungsverhältnis – Vertragsverhältnis eigener Art ....	575
III. Anspruch schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Arbeitnehmer auf stufenweise Wiedereingliederung nach § 164 Abs. 4 S. 1 Nr. 1 SGB IX .....	576
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	576
2. Schadensersatzanspruch bei Verletzung von Mitwirkungspflichten des Arbeitgebers .....	577
3. Darlegungs- und Beweislast .....	577
<b>§ 28. Arbeitsunfähigkeit in besonderen Beschäftigungsverhältnissen .....</b>	<b>578</b>
A. Übersicht .....	578
B. Berufsausbildungsverhältnis .....	587
I. Regelungen zur Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall .....	587
II. Prüfungswesen .....	588
C. Befristetes Arbeitsverhältnis .....	588
D. Teilzeit und geringfügige Beschäftigung .....	589
E. Arbeitnehmerüberlassung .....	590
F. Beschäftigte im öffentlichen Dienst (TVöD/TV-L) .....	591
I. Allgemeines .....	591
II. Regelungen in den Allgemeinen Teilen der Tarifverträge .....	592
G. Altersteilzeit .....	592
H. Exkurs: Entgeltfortzahlung in Sondersituationen .....	593
I. Infektionsschutz .....	593
II. Geflüchtete Menschen .....	595
<b>§ 29. Sozialversicherungsrechtliche Ansprüche bei Krankheit .....</b>	<b>597</b>
A. Übersicht .....	598
B. Krankenbehandlung durch die gesetzliche Krankenversicherung .....	598
I. Einleitung .....	598
II. Der Versicherungsfall „Krankheit“ .....	599
III. Formen der Krankenbehandlung .....	600
C. Krankenbehandlung durch die gesetzliche Unfallversicherung .....	600
I. Einleitung .....	600
II. Der Versicherungsfall „Arbeitsunfall“ oder „Berufskrankheit“ .....	600
1. Einleitung .....	600
2. Der Arbeitsunfall .....	601
3. Die Berufskrankheit .....	603
4. Formen der Krankenbehandlung .....	606
5. Besonderheiten der Krankenbehandlung in der gesetzlichen Unfallversicherung .....	606
6. Prävention .....	607
7. Pflichten des Unternehmers .....	608

D. Rehabilitation .....	608
I. Einleitung .....	608
II. Die Rehabilitationsträger .....	609
III. Einleitung des Rehabilitationsverfahrens .....	611
IV. Medizinische Rehabilitation und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	611
1. Zielsetzungen .....	611
2. Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation .....	611
3. Formen der medizinischen Rehabilitation .....	614
4. Formen der beruflichen Rehabilitation .....	616
E. Lohnersatzleistungen bei Krankheit .....	617
I. Bei Krankheit .....	617
1. Einleitung .....	617
2. Arbeitsunfähigkeit .....	617
3. Stationäre Behandlung .....	618
4. Höhe des Krankengelds .....	618
5. Dauer der Krankengeldzahlung .....	619
6. Krankengeld und Entgeltfortzahlung .....	619
7. Krankengeld und weiter? .....	620
8. Stufenweise Wiedereingliederung bei Krankheit .....	621
9. Rente und Krankengeld .....	622
II. Bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten .....	622
1. Einleitung .....	622
2. Arbeitsunfähigkeit aufgrund eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit .....	622
3. Höhe des Verletztengelds .....	622
4. Dauer der Verletztengeldzahlung .....	623
III. Im Rahmen der Rehabilitation .....	623
1. Einleitung .....	623
2. Übergangsgeld .....	624
3. Ausbildungsgeld .....	625
F. Rentenleistungen .....	626
I. Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung .....	626
1. Rentenarten .....	626
2. Dauer der Rente .....	629
3. Rentenhöhe und Hinzuverdienstmöglichkeiten .....	630
II. Rente aus der gesetzlichen Unfallversicherung – Verletztenrente ...	631
1. Voraussetzungen .....	631
2. Dauer der Verletztenrente .....	631
3. Höhe der Verletztenrente .....	632
G. Ansprüche bei Krankheit und Pflege Dritter .....	632
I. Pflegezeit .....	632
II. Krankheit des Kindes .....	632
<b>§ 30. Arbeitsunfähigkeit und Datenschutz .....</b>	<b>634</b>
A. Einführung: Datenschutz im Arbeitsverhältnis .....	634
I. Ausgangspunkt .....	634
II. Individualrechtliche Einwilligung .....	634
III. Kollektivrechtliche Einwilligung .....	635
IV. Gesetzliche Ermächtigung (§ 26 BDSG) .....	635
B. Arbeitsunfähigkeit und Datenschutz .....	635
I. Information über und Feststellung der Arbeitsunfähigkeit .....	635
II. Beweiswert der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung .....	637

III. Verwertung der zur Arbeitsunfähigkeit erhobenen Daten .....	639
IV. Datenschutzrechtliche Grenzen der Nachprüfung der Arbeitsunfähigkeit .....	640
1. Gutachterliche Stellungnahme durch den Medizinischen Dienst ..	640
2. Der Einsatz von Privatdetektiven .....	641
<b>§ 31. Aufgaben, Beteiligungsrechte der Betriebs-/Personalräte im Krankheitsfall .....</b>	<b>643</b>
A. Allgemeines .....	643
B. Fragerecht und Informationserfassung .....	644
I. Fragerecht .....	644
II. Informationserfassung .....	644
C. Krankengespräche .....	645
D. Anzeige- und Nachweis-/Feststellungspflichten .....	646
E. Betriebliche Gesundheitsförderung .....	647
<b>Kapitel 5. Krankheitsbedingte Kündigung</b>	
<b>§ 32. Ordentliche krankheitsbedingte Kündigung .....</b>	<b>649</b>
A. Unterfall der personenbedingten Kündigung .....	650
B. Die einzelnen Fallgestaltungen .....	651
I. Fallgruppen .....	651
II. Dreistufiger Prüfungsaufbau .....	651
III. Prüfungskriterien .....	652
1. Dreistufiger Prüfungsaufbau .....	652
2. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz – Mildere Mittel etc .....	652
3. Betriebliches Eingliederungsmanagement .....	653
4. Darlegungs- und Beweislast .....	653
C. Kündigung wegen häufiger Kurzerkrankungen .....	654
I. Dreistufige Prüfung .....	654
II. Die einzelnen Prüfungsschritte .....	655
1. Negative Gesundheitsprognose .....	655
2. Erhebliche Beeinträchtigung der betrieblichen Interessen .....	658
3. Interessenabwägung .....	661
D. Kündigung wegen Langzeiterkrankung .....	665
I. Soziale Rechtfertigung .....	665
II. Dreistufiger Prüfungsaufbau .....	665
1. Negative Prognose .....	665
2. Erhebliche Beeinträchtigung der betrieblichen Interessen .....	667
3. Interessenabwägung .....	667
E. Kündigung wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit .....	668
I. Unterscheidung .....	668
II. Dreistufiger Prüfungsaufbau .....	668
III. Feststehende dauernde Leistungsunfähigkeit .....	668
IV. Völlige Ungewissheit der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit ....	669
F. Kündigung wegen krankheitsbedingter Leistungsminderung .....	670
I. Negative Gesundheitsprognose .....	670
II. Erhebliche Beeinträchtigung der betrieblichen Interessen .....	670
III. Interessenabwägung .....	671
G. Krankheitsbedingte Änderungskündigung .....	671
H. Besondere Einzelfälle .....	671
I. Alkohol/Drogen/Sucht .....	671
1. Alkoholbedingte Kündigung .....	671
2. Außerdienstlicher Alkoholkonsum .....	672

3. Alkoholsucht/-konsum im Betrieb .....	672
4. Pflichtverletzungen in alkoholisiertem Zustand .....	676
5. Sog. Alkoholikervergleich .....	677
6. Betriebsvereinbarungen .....	677
II. Low-Performer .....	678
1. Schlecht-, Minder- und Nichtleistung .....	678
2. Personen- oder verhaltensbedingter Kündigungsgrund .....	678
3. Krankheitsbedingte Minderleistung .....	680
<b>§ 33. Außerordentliche Kündigung .....</b>	<b>681</b>
A. Einleitung .....	681
B. Wichtiger Grund .....	681
I. Wichtiger Grund „an sich“ .....	681
II. Verhältnismäßigkeit .....	682
III. Abmahnung .....	682
IV. Interessenabwägung .....	683
C. Krankheitsbedingte außerordentliche Kündigung ordentlich unkündbarer Beschäftigter .....	683
I. Ausschluss der ordentlichen Kündigung .....	683
II. „Wichtiger Grund“ bei ordentlicher Unkündbarkeit .....	684
III. „Interessenabwägung“ bei ordentlicher Unkündbarkeit .....	684
IV. Notwendige Auslaufzeit .....	685
D. Typische Verhaltensbedingte Kündigungsgründe im Zusammenhang mit Krankheit .....	685
I. Drohung mit Arbeitsunfähigkeit .....	685
II. Vortäuschen von Arbeitsunfähigkeit .....	686
III. Verstöße gegen die Meldepflichten (§ 5 Abs. 1 EFZG) .....	686
IV. Genesungswidriges Verhalten .....	687
V. Suchterkrankungen des Arbeitnehmers .....	687
E. Ausschlussfrist (§ 626 Abs. 2 BGB) .....	688
I. Beginn der Frist .....	688
II. Hemmung der Frist .....	689
1. Beteiligung des Betriebs- oder Personalrats .....	689
2. Zulässigkeitserklärung nach § 17 Abs. 2 MuSchG, § 18 Abs. 1 BEEG und § 5 Abs. 2 PflegeZG .....	689
3. Zustimmungserfordernis nach §§ 168, 174 SGB IX .....	689
F. Außerordentliche Änderungskündigung .....	690
G. Checkliste: Außerordentliche Kündigung .....	690
<b>§ 34. Besonderer Kündigungsschutz .....</b>	<b>691</b>
A. Überblick über den besonderen Kündigungsschutz .....	691
B. Schwangere und Mütter .....	694
I. Einführung .....	694
II. Voraussetzungen des Kündigungsschutzes .....	694
1. Allgemeine Voraussetzungen .....	694
2. Schwangerschaft und Entbindung .....	695
3. Kenntnis des Arbeitgebers .....	696
III. Folgen des Kündigungsschutzes .....	697
1. Grundsatz: Kündigungsverbot .....	697
2. Ausnahme: Zulässigkeitserklärung (§ 17 Abs. 2 MuSchG) .....	697
3. Andere Beendigungstatbestände .....	699
C. Schwerbehinderte Menschen .....	699
I. Voraussetzungen des Kündigungsschutzes .....	699
1. Personengruppe .....	699

2. Schwerbehinderung	700
3. Schwerbehinderten Menschen gleichgestellte Personen	700
4. Wartezeit	701
5. Kenntnis des Arbeitgebers	701
6. Nachweis der Schwerbehinderung	702
7. Ausnahme: Besonderheiten des Arbeitsplatzes	703
8. Ausnahme: Kündigung nach dem 58. Lebensjahr	703
9. Ausnahme: Entlassung aus Witterungsgründen	703
II. Folgen des Kündigungsschutzes	704
1. Zustimmungserfordernis (§§ 168, 174 SGB IX)	704
2. Mindestkündigungsfrist (§ 169 SGB IX)	706
3. Andere Beendigungstatbestände (§ 175 SGB IX)	706
III. Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung	706
D. Pflegepersonen	707
I. Voraussetzungen des Kündigungsschutzes	707
1. Geltungsbereich	707
2. Geschützter Personenkreis	707
3. Pflegezeit	707
4. Kurzzeitige Arbeitsverhinderung	709
5. Dauer des Kündigungsschutzes	710
II. Folgen des Kündigungsschutzes	711
1. Grundsatz: Kündigungsverbot	711
2. Ausnahme: Zulässigkeitserklärung (§ 5 Abs. 2 PflegeZG)	711
3. Rechtsmissbrauch (§ 242 BGB)	712
4. Andere Beendigungstatbestände	712
E. Checkliste: Sonderkündigungsschutz	712
<b>§ 35. Anhörung des Betriebs-/Personalrats</b>	715
A. Ordnungsgemäße Anhörung	715
B. Gesetzliche Regelungen	715
I. Anhörung des Betriebsrats gem. § 102 BetrVG (Mitbestimmung bei Kündigungen)	715
II. Mitwirkung des Personalrats bei Kündigungen gem. § 79 BPersVG	716
C. Grundsätze der Betriebsratsanhörung gem. § 102 BetrVG	717
D. Anhörung vor der krankheitsbedingten Kündigung	718
E. Formulare/Handlungsempfehlungen	720
I. Anhörung des Betriebsrats zur ordentlichen Kündigung	721
II. Stellungnahme des Betriebsrats zur ordentlichen Kündigung	722
III. Abschließende Stellungnahme des Betriebsrats	722
<b>§ 36. Kündigungsschutzprozess</b>	724
A. Funktion des Kündigungsschutzprozesses	725
I. Verfahrensrechtliche Umsetzung des materiellen Rechts	725
II. Klärung einer privatrechtlichen Streitigkeit	725
B. Voraussetzungen des Kündigungsschutzes	726
I. Ordentliche Kündigung	726
1. § 1 KSchG	726
2. Unwirksamkeit einer ordentlichen Kündigung außerhalb des Anwendungsbereichs von § 1 KSchG	729
II. Außerordentliche Kündigung	729
III. Besonderer Kündigungsschutz	730
C. Gang des Verfahrens	730
I. Verfahren vor dem Arbeitsgericht	730
II. Verfahren vor dem Landesarbeitsgericht	732

III. Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht .....	733
IV. Güterichterverfahren .....	734
D. Darlegungs- und Beweislast für die Kündigungsgründe .....	735
I. Ordentliche Kündigung .....	736
1. Regelmäßige Verteilung der Darlegungs- und Beweislast für die Kündigungsgründe .....	736
2. Kündigungen wegen häufiger Kurzerkrankungen .....	736
3. Kündigung wegen Wegfalls der Leistungsfähigkeit .....	740
4. Kündigung wegen Minderung der Leistungsfähigkeit .....	741
5. Kündigung wegen langanhaltender Erkrankung .....	741
6. Sonderfall Änderungskündigung .....	742
II. Darlegungs- und Beweislast für Betriebsratsanhörung oder Personalratsbeteiligung .....	744
III. Außerordentliche Kündigung .....	744
IV. Treuwidrige Kündigung .....	745
E. Beweisverfahren bei krankheitsbedingter Kündigung .....	745
I. Voraussetzungen einer Beweisaufnahme .....	745
II. Mögliche Beweismittel .....	746
F. Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt für die gerichtliche Entscheidung .	747
I. Grundsatz: Ausspruch der Kündigung .....	747
II. Nachschieben von Kündigungsgründen .....	747
G. Entscheidung im arbeitsgerichtlichen Verfahren .....	748
I. Urteil über den Kündigungsschutzantrag .....	748
II. Wiedereinstellungsanspruch .....	748
<b>§ 37. Exkurs: Aufhebungsvertrag .....</b>	<b>749</b>
A. Überblick .....	749
I. Einleitung .....	749
II. Rechtsgrundlagen .....	749
III. Schriftform .....	750
IV. Abwicklungsvertrag .....	750
V. Prozessvergleich .....	751
VI. Beteiligung des Betriebs- oder Personalrats .....	751
VII. Hinweispflichten des Arbeitgebers .....	751
VIII. Anfechtbarkeit durch den Arbeitnehmer .....	752
IX. Gebot des fairen Verhandeln .....	753
B. Mögliche Inhalte .....	754
I. Beendigung und Beendigungsgrund .....	754
II. Freistellung und Urlaub .....	755
III. Abfindung .....	755
IV. Zeugnis .....	757
V. Arbeitspapiere .....	757
VI. Betriebliche Altersversorgung .....	757
VII. Wettbewerbsverbot .....	758
VIII. Ausgleichsklausel .....	758
IX. Salvatorische Klausel .....	759
C. Checkliste: Aufhebungsvertrag .....	759
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>761</b>

